

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.12.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0956/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.12.2010	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Entgegennahme o. B.
Wirtschaftsplan der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2011		

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Nachdem im Oktober 2010 die von actori vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen zur Abwendung der Insolvenz für die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH vorgestellt worden sind, ist nun der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 aufgestellt worden, der nachstehend zusammengefasst dargestellt ist:

	Plan 2010	Hochrechnung 2010	Plan 2011
Erlöse Veranstaltungsbetrieb	1.461.375,00	1.378.835,82	1.378.835,00
Erlöse Eigenveranstaltungen	182.093,00	134.257,15	99.276,00
Erlöse Pacht/Zuschuss/Sponsoring	1.062.700,00	1.057.449,86	1.082.616,00
Erlöse Werbung/Anzeigen	16.700,00	27.213,18	2.700,00
Sonstige Erlöse	56.072,00	61.170,91	59.441,00
Summe betriebliche Erlöse	2.778.940,00	2.658.926,92	2.622.868,00
Neutrale Erträge	0	11.565,46	5.895,00
Gesamterträge	2.778.940,00	2.670.492,38	2.628.763,00
Fremdveranstaltungen	385.320,00	369.077,10	371.447,00
Personalkosten	914.166,00	889.165,46	875.345,00
Raumkosten	559.766,00	547.949,63	561.876,00
Steuern/Vers./Beiträge	33.690,00	28.951,65	29.201,00
KfZ-Kosten	35.228,00	37.586,54	34.521,00
Marketing	215.824,00	193.914,09	100.910,00
Eigenveranstaltungen	169.565,00	112.584,40	101.486,00
Instandh./Wartung/AfA	188.375,00	172.531,73	187.917,00
Sonstige betr. Aufwendungen	393.347,00	378.633,20	376.716,00
Neutrale Aufwendungen	7.320,00	5.586,75	3.498,00
Gesamtkosten	2.902.601,00	2.735.980,55	2.652.917,00
Ergebnis vor EAV Service GmbH	-123.661,00	-65.488,17	-24.154,00

Die Wirtschaftsplanung 2011 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 24 T€ vor Ergebnisverrechnung. Nach Ergebnisverrechnung ergibt sich ein Überschuss von rd. 7 T€, da für die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ein Überschuss von rd. 31 T€ geplant wird (s. VO/0955/10).

Die Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2010 prognostiziert einen Fehlbetrag von rd. 65 T€ vor und einen Fehlbetrag von rd. 50 T€ nach Ergebnisabführung. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse ergibt sich zum 31.12.2010 ein Eigenkapital von rd. 52 T€ und zum 31.12.2011 von rd. 59 T€, so dass nach derzeitiger Planung die Gefahr der Insolvenz nicht mehr besteht.

Bei den Erlösen aus dem Veranstaltungsbetrieb geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Niveau des Jahres 2010 erreicht wird und sich das Buchungsverhalten gegenüber 2010 nicht deutlich verbessern wird. Daher ist der Betrag der Erlöse aus der Hochrechnung 2010 in den Planansatz 2011 übernommen worden.

Da sich die Erlöse aus den Eigenveranstaltungen aufgrund des Wegfalls der WDR-Sylvestergala in 2011 mindern, vermindern sich daher auch die Gesamterträge um rd. 42 T€ gegenüber der Hochrechnung 2010.

Bei den Personalkosten können insgesamt rd. 14 T€ gegenüber der Hochrechnung 2010 eingespart werden. Dabei sind die von actori vorgeschlagenen Maßnahmen berücksichtigt, denen jedoch auch andere Kostensteigerungen gegenüber stehen.

Die Raumkosten sind gegenüber Hochrechnung 2010 um rd. 14 T€ höher angesetzt. Zum Einen wird sich die Fernwärme (Heizung) um rd. 12,8 % verteuern, und zum Anderen wird die mit WSW ausgehandelte Einsparung im Stromtarif durch die Erhöhung der Abgabe für die erneuerbaren Energien vollkommen aufgezehrt.

Bei den Werbe- und Reisekosten (Marketing) sind mit rd. 93 T€ die größten Einsparungen zu verzeichnen.

Da die Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb analog zur Hochrechnung 2010 angesetzt worden sind, sind folgerichtig auch die Aufwendung für Fremdveranstaltungen analog zur Hochrechnung 2010 geplant worden.

Durch die von actori vorgeschlagenen Maßnahmen soll für das Geschäftsjahr 2011 inklusive der Ergebnisabführung von der Service-GmbH ein Überschuss von rd. 36 T€ erreicht werden. Dieses Ergebnis wird mit dem jetzt vorgelegten Wirtschaftsplan nicht erreicht, weil die Geschäftsführung keine Steigerung der Erlöse aus Veranstaltungsbetrieb eingerechnet, sondern gleich bleibende Erlöse angesetzt hat. Darüber hinaus sind trotz der Einsparungen bei den Raumkosten Steigerungen bei den Energiekosten zu verzeichnen.

Trotzdem wird im Ergebnis der Eigenkapitalverbrauch gestoppt und damit die Insolvenz abgewendet. Darüber hinaus wird es jedoch dringend erforderlich sein, wie bereits angekündigt zu Beginn des nächsten Jahres damit zu beginnen, gemeinsam mit actori mittelfristig wirksame Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Gesellschaft durch Weiterentwicklung bzw. Neuausrichtung des Geschäftsmodells zu erarbeiten.